BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@liw.de I www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 23.03. – 28.03.2025 unter der Seminarnummer 843225 das Seminar „Schottland – auf dem Weg in die Unabhängigkeit? Pro-europäischer Nationalismus gegen britischen Isolationismus durch.

Ich, ...,

wohnhaft in .....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in:

- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 23-0342-3107 vom 24.11.2020, unbefristet gültig).
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-23-0923 vom 17.08.2023, gültig bis 16.03.2026).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 71 – 125678 vom 09.02.2024, gültig bis 20.10.2026).
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1508/24 vom 26.02.2024, gültig bis 19.10.2026).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B25-127812-63 vom 11.06.2024, gültig bis 31.12.2027).
- **Schleswig-Holstein** (gemäß Anerkennung WBG/B/32901 vom 09.07.2024).
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung, HI 43-4/406-07.5, 58849 vom 07.08.2024).
- **Brandenburg** (gemäß Anerkennung 46-P-60444 vom 25.10.2024).
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2025/75 vom 26.11.2024, gültig bis 23.03.2027).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).

LOHMARER INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG (LIW) e.V.
Donrather Str. 44 53797 Lohmar

(Unterschrift des Veranstalters) (Unterschrift des/der Teilnehmenden)

S E M I N A R P R O G R A M M

Thema:	Schottland – auf dem Weg in die Unabhängigkeit? Pro-europäischer Nationalismus gegen britischen Isolationismus
Ort:	Edinburgh, Schottland, Vereinigtes Königreich
Dozent:	Tilman Barbian
Termin:	23.03. – 28.03.2025 (Seminartage: 24.03.– 28.03.2025)

Sonntag: Anreise

Montag:	
09:00-10:30	Vorstellung der Teilnehmer/innen; Organisatorisches; Einführung in das Programm
11:00-12:30	Die soziale und wirtschaftliche Situation im schottischen Industriegürtel zwischen Clyde-Mündung, Glasgow und Edinburgh im Vergleich mit frühindustriellen Blütezentren in Deutschland (Rhein-Ruhr-Gebiet, Unterelbe)
14:00-15:30	Kommunale Selbstverwaltung (am Bsp. Edinburgh) im Vergleich mit deutschen Städten. Wie der lange Arm Londons die Kommunalpolitik beeinflusst (am Bsp. des ÖPNV-Systems)
16:00-18:00	Auf Spurensuche in Edinburgh aus der Perspektive von Nationalgeschichte, Unabhängigkeit, Abhängigkeit, Reichtum und Armut.
18:15-18:45	Reflexion und Nachbereitung des Tages, Klärung offener Fragen, Vorbereitung des Folgetags
Dienstag:	
09:00-10:30	Der Nationalmythos des unbeugsamen Highlanders – Fakten und Fiktion. Vergleich mit der Situation in anderen nach Unabhängigkeit strebenden Regionen Europas.
11:00-12:30	Das Rob Roy County – das mythische Herz Schottlands und seine Bedeutung für die „Volksseele“ zwischen nationaler Verklärung und touristischer Vermarktung. Gibt es vergleichbare Sehnsuchtsorte auch in Deutschland und anderen Ländern Europas?
15:00-16:30	Der Loch Lomond-Trossachs-Nationalpark – eine Schutzgebietsausweisung als Symbol des schottischen Unabhängigkeitsstrebens (ökologische Wertigkeit, Bedeutung für die nationale Geschichte, touristisch-nationalistische Vermarktung) im Vergleich mit Nationalparks in Deutschland
16:30-17:45	Der Lebensraum des Unabhängigkeitshelden Rob Roy – Tourismus und Landnutzung um den Loch Katrine; Folgen der extensiven Waldrodung
17:45-18:15	Reflexion und Nachbereitung des Tages, Klärung offener Fragen, Vorbereitung des Folgetags
Mittwoch:	
09:00-10:15	Deutsch-schottische Beziehungen (Handel, Politik, Kultur)
10:30-12:00	Verwaltungsstrukturen von Schottland im Vergleich mit deutschen Bundesländern. Wie abhängig bzw. unabhängig ist Schottland eigentlich?
14:00-15:30	Selbstbewusstsein und Identität jenseits der Industrie: Glasgow als international bedeutsame Kunststadt im Vergleich mit anderen europäischen Zentren (z.B. Brüssel, Paris, Wien und Riga)
16:00-17:15	Die Clydebank – Stadtsanierung zwischen Modernisierung und Bewahrung einer Industriekultur – Konversion von Industrieflächen, Wohn- und Arbeitssituation im Westen von Glasgow im Vergleich mit anderen europäischen Metropolen
18:45-19:15	Reflexion und Nachbereitung des Tages, Klärung offener Fragen, Vorbereitung des Folgetags
Donnerstag:	
09:00-11:30	Das schottische parlamentarische System – Geschichte und Entwicklung
11:30-13:00	Parlamentarische Abläufe und Besonderheiten im Vergleich mit Deutschland
14:30-16:00	Schottische Politik zwischen Unabhängigkeit und Teilautonomie
16:30-17:30	Whisky als Identitätsmerkmal eines Landes: Reicht das? Übertriebener Stolz oder lukrativer Wirtschaftszweig? Vergleich mit der Situation in Weinregionen Deutschlands
17:30-18:00	Reflexion und Nachbereitung des Tages, Klärung offener Fragen, Vorbereitung des Folgetags
Freitag:	
08:45-10:30	Das schottische Parteiensystem – Besonderheiten, Programmatik, Akteure. Vergleich mit Deutschland
10:45-12:15	Welche Voraussetzungen bräuchte ein unabhängiges Schottland? Die wirtschaftliche und industrielle Situation von Schottland und sein Außenhandel. Was hat sich durch den Brexit geändert?
12:30-13:30	Regionale Identität in einem vereinten Europa – Wie viel Schottland braucht Europa? Wie viel Europa braucht Schottland?
13:30-14:30	Seminarevaluation; Formalien

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Seminarziele

Die Teilnehmer/innen gewinnen einen Einblick in die Strukturen von Politik, Wirtschaft und Kultur Schottlands. Im Seminar wird reflektiert aus welchen Quellen sich der Mythos des freiheitsliebenden Highlanders speist und wie dieser vermarktet wird. Anhand der aktuellen ökonomischen und sozialen Situation in Schottland wird hinterfragt, welche Chance die angestrebte politische Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland hat und ob der schottische Separatismus zu politischer Instabilität führen kann. Die Teilnehmer vergleichen das Unabhängigkeitsstreben in Schottland mit ähnlichen Bewegungen in anderen Ländern Europas (z.B. Katalonien) und auch mit der föderalen Situation in Deutschland. Sie lernen das Konzept eines Europas der Regionen kennen und diskutieren Vor- und Nachteile rechtlich unabhängiger Regionen. Sie setzen sich mit der Frage kultureller Identität in größeren Staatenverbünden auseinander und ziehen Parallelen zur Situation in Deutschland. Dadurch sollen sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen. Der Dozent ist mit der Region bestens vertraut. Er sorgt u.a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.